

gesamt keine Rede sein...“ (145); oder wenn es heißt: „Für die Anthroposophie kann man mit Sicherheit ausschließen, daß der Gedanke der Selbsterlösung irgendwo eine Rolle spielt“ (562). Letztere Bemerkungen wollen den hohen Wert dieses grundlegenden Werkes keineswegs schmälern. Eine seriöse Beschäftigung und Auseinandersetzung mit Rudolf Steiner und der Anthroposophie werden es kaum ignorieren können.

Hinrich Brandt

Hans Christoph Goßmann, Kleines ABC des Islam. Calwer Verlag, Stuttgart 1999, ISBN 3-7668-3616-1, 79 S., DM 15.80

Nach einer sachlichen, gut verständlichen Einführung stellt der Referent für christlich-islamischen Dialog im Nordelbischen Zentrum für Weltmission 26 Begriffe vorwiegend hinsichtlich des islamischen Verständnisses vor, von Arabisch (das für den Islam von besonderer Bedeutung ist) über Bekenntnis (gemeint ist vor allem das islamische Grundbekenntnis im Koran), Christus, Dihad (Anstrengung, „Heiliger Krieg“), Einheit Gottes, Fatiha (die Eröffnende, erste Sure im Koran), Gott, Hidjra (Übersiedlung, nämlich Muhammads von Mekka nach Medina), Islam, Jerusalem, Kaaba (Zentralheiligtum des Islam in Mekka), Land, Muhammad, Noah, Offenbarung, Quran (= der Koran), Ramadan, Salat (das tägliche rituelle Pflichtgebet), Toleranz (hier erfährt man den Unterschied zwischen Gläubigen, Ungläubigen und Andersgläubigen) bis hin zu Zakat (Pflichtabgabe).

Gegensätze, Unterschiede und auch Berührungspunkte im Verständnis der 26 Begriffe zwischen Islam, Judentum und Christentum werden knapp und unpolemisch herausgearbeitet. Das vorliegende Taschenbuch bereitet gut auf Gespräche mit Muslimen vor und eignet sich auch als Grundlage für unterrichtliche und kirchliche Bildungsarbeit über den Islam.

Hinrich Brandt

Johann Gerhard, Meditationes sacrae (1606/07), in: *Doctrina et Pietas* (= DeP), Abt. I. Bd. 3 (zwei Teilbände) (HG.: Steiger, J.A.), 7/2000, ISBN 3-7728-1824-2, Zus. 797 S., Ln. DM 298.-

Nun sind sie endlich da, die wirklichen „Heiligen Meditationen“ (lat. *Meditationes sacrae* = MS) des großen lutherischen und orthodoxen Dogmatikers Johann Gerhard. Sie unterstreichen den Sinn dieser Edition. Der universal gebildete Dogmatiker der lutherischen „Rechtgläubigkeit“ war zweifellos auch im Stande „Erbauungsliteratur“ auf höchstem Niveau hervorzubringen. In zwei Teilbänden bietet Johann Anselm Steiger kritisch und kommentiert mit einem Nachwort versehen und einigen Bildern die „heiligen Meditationen“ in lateinischer und deutscher Version. Wieder fasziniert diese Edition durch die vielen aufgefundenen und exakt wiedergegebenen und nachgewiesenen Zitate unter